

Der Purzelbaum ins Berufsleben

Die Arbeitsgemeinschaft La Capriola fördert seit 2003 die berufliche Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Nach dem 3-Säulen-Konzept «Ausbildung – Leben – Arbeiten» begleitet die Stiftung in den Ausbildungsstätten Davos und Luzern Jugendliche auf dem Weg in ihre Selbstständigkeit und bildet sie zu qualifizierten Berufsleuten aus.

ml. Schwarz gekleidet, blaue Hosenträger und smarte Fliege. So empfängt Benjamin seine Gäste und setzt sogleich sein gewinnendes Lächeln auf. Die sanfte Punkfrisur passt gut zu ihm. «Was trinken Sie zum Apéro?», fragt er. «Zum Essen könnte ich Ihnen ein feines Roastbeef mit Kartoffelgratin empfehlen und den passenden Wein hätten wir auch gleich im Sortiment...». Bei der Bestellung läuft zwar noch nicht gar alles im ersten Anlauf rund und das Tranchieren am Tisch ist auch nicht ganz so einfach, wie es aussieht... Doch genau dieser Praxistest zeigt Benjamin in seinem letzten Lehrjahr zum Restaurationsfachmann EFZ, woran er bis zur Abschlussprüfung noch arbeiten muss.

Der begleitende Rahmen

Das interne Prüfungssessen findet im Hotel Morosani in Davos statt, einem von insgesamt vier Partnerbetrieben, welcher eine enge Begleitung am Arbeitsplatz und die Integration in den echten Arbeitsalltag möglich macht. Die renommierten 4-Stern- und 5-Stern-Hotels in Davos und Luzern bieten unter der Verantwortung von La Capriola einen authentischen Rahmen für berufspraktische Ausbildungen (BPA), eidgenössische Berufsatteste (EBA) und eidgenössische Fähigkeitszeugnisse (EFZ) in den Bereichen Küche, Service, Hauswirtschaft und Rezeption.

Derweil kommt das Zeichen aus der Küche. Auch Danilo, der mitten in seiner Lehre zum Koch EBA steckt, hat grad alle Hände voll zu tun mit Saltimbocca braten, Risotto rühren und Gemüse schön anrichten. Mit



Charmanter Service: Benjamin präsentiert seinem Gast das von ihm tranchierte Roastbeef...

Begleitung und Assistenz seines Ausbildners gelingt auch dies bald schon perfekt. La Capriola – zu Deutsch «Purzelbaum» – fördert die Jugendlichen, indem ihre Stärken betont und an ihren Schwächen gearbeitet wird. Für die Vorbereitung auf eine möglichst selbstständige Lebensführung wohnen die Lernenden während ihrer Ausbildung in einer sozialpädagogisch begleiteten Wohngruppe. Stets fokussiert auf das Ziel, eine dauerhafte Integration in den ersten Arbeitsmarkt und ein eigenverantwortliches Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Benjamin und Danilo werden ihren Weg gehen – zweifelsohne! Doch ohne den einen oder anderen Purzelbaum wird auch ihr Leben nicht verlaufen. Die Welt wird zwischendurch kopfstehen, doch solange die Jugendlichen sich auf ihr Fundament von La Capriola stützen können, wird nichts schief laufen: Glaube stets an deine Fähigkeiten und dein eigenes Geschick! Die Gäste werden herzlich verabschiedet: «Kommen Sie bald wieder...» – Ja gerne!



... während Danilo in der Küche – unter Beobachtung seines Ausbildners – das Menü für Tisch 2 kocht.



Begleiten und führen mit Herz: Domenico Saladino, SR-Präsident der Stiftung La Capriola, Silvana Almeida, Auszubildende, und Conrad Cadonau, Geschäftsleiter (v.l.)

